

Neue Therapiemethoden für ADHS Kinder

Diagnose ADHS Hyperaktivitäts- und Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom! Zwei bis drei Kinder pro Schulklasse sind davon betroffen. Sie sitzen nicht still, können sich nicht längere Zeit auf eine Aufgabe konzentrieren, gelten als Störenfriede. Die im Rahmen eines GC-Kooperationsprojektes durchgeführte Verlaufsbeobachtung zeigt: Zappelphilipp und Traumsuse kann häufig auch ohne Amphetamine (Methylphenidat) geholfen werden.

Ziel des Projektes war die Entwicklung, Konzeption, Organisation, Begleitung und Dokumentation von neuen, ganzheitlichen, diagnostischen und therapeutischen Methoden für die Behandlung von ADHS Patienten. Insgesamt 114 Kinder haben an der Verlaufsbeobachtung, die im Zentrum für Integrative Therapie und Prävention („Panakeia“) durchgeführt wurde, teilgenommen. Die Verlaufsbeobachtung wurde unabhängig von der Mikronährstoffindustrie durchgeführt.

Ursache und Wirkung

Ausgehend von einer gesamtheitlichen Sichtweise der Ursachen für ADHS wurde ein multimodales Therapiemodell entwickelt, das sowohl die biologisch/konstitutionellen (unter Einschluss der Umwelteinflüsse), als auch die psychosozialen Faktoren berücksichtigt.

Die Kinder und deren Eltern wurden von einer Psychotherapeutin umfassend betreut und angeleitet, was sie an ihrem Verhalten, dem Umgang miteinander und am Verständnis der Erkrankung verändern können. In einer eingehenden ärztlichen Untersuchung wurde nach den physischen Ursachen der Symptome geforscht und den Kindern ein Mikronährstoffsaft und Omega 3 Fischöl-Kapseln für die gesamte Dauer der Verlaufsbeobachtung verordnet. Darüber hinaus erhielten die Eltern mehrere Stunden kompetente therapeutische und ärztliche Zuwendung und gingen mit einem ausführlichen Therapiekonzept nach Hause. Empfohlen wurden unter anderem Neuraltherapie, Rückenschulung und Augentraining und um brachliegende Nervenzentren zu aktivieren auch Übungen aus dem Qi Gong und der Kinesiologie. Ein besonderes Augenmerk wurde zudem auf Entspannungsübungen, wie z. B. autogenes Training, gelegt. Die Eltern lernten klare Regelanweisungen zu formulieren und strukturierte Tagesabläufe zu kreieren, um der kindlichen Entwicklung mehr Halt und Sicherheit zu geben. Die wichtigsten Grundregeln für die gesunde Ernährung von Kindern wurden vermittelt. Die Familien lernten Methoden zur Hausaufgabenbewältigung und zum Konzentrationstraining kennen.

Viel versprechende Verbesserungen

Nach Ablauf der rund dreimonatigen Verlaufsbeobachtung zeigten sich bei den Kindern folgende Verbesserungen: Angstträume und Zähneknirschen nahmen ab. Nächtliche Schweißausbrüche wurden



Neue Ansätze in der Therapie von ADHS-Kindern lassen Familien aufatmen.

weniger, die Traumsusen waren weniger müde und erschöpft, die Zappelphilippe zeigten weniger überschießende Reaktionen. Kopfschmerzen und Migräne ließen ebenso nach wie Bauchschmerzen oder Verstopfung, der Appetit nahm zu, nächtliches Einnässen ab. Dadurch fühlten sich die Familien deutlich entlastet, das Familienklima besserte sich. Insgesamt wurden die Kinder aufmerksamer und wacher in der Aufnahme, konnten sich besser unter Gleichaltrigen integrieren und sich selbst besser organisieren.

Therapieplan ADHS

Projektkoordinator:

Panakeia – Zentrum für Integrative Therapie und Prävention

Projektpartner:

Institut für CT- und MRT-Diagnostik
am Schillerpark GmbH & Co KG
GOREON Bioanalytisches Labor
MOORE&MOORE GmbH
PR Beratung Dr. Sieglinde Trunkenpolz

Dieses Projekt wurde mit Mitteln des Landes Oberösterreich gefördert.

